

Die Arp Schnitger Gesellschaft veranstaltet im Jahr 2022 drei besondere Festkonzerte rund um das Werk von Heinrich Schütz.

Am Freitag, 13. Mai um 19.30 Uhr in St. Laurentius, Dedesdorf, am Samstag, 14. Mai um 19.30 Uhr in St. Cyprian und Cornelius, Ganderkesee und am Sonntag, 15. Mai um 17 Uhr in St. Cosmas und Damian, Bockhorn.

„Diese Kooperation zwischen der Arp Schnitger Gesellschaft und dem Weckmann Consort ist ein schönes erstes Projekt des neuen Vorstandes der Gesellschaft.“ freut sich der erste Vorsitzende Thorsten Ahlrichs, der selber Organist in Ganderkesee ist. „Mit diesem Konzertprojekt können wir mit den richtigen Orgeln die fantastische Musik aus dem 17. Jahrhundert lebendig werden lassen und mit 14 Musizierenden die Kirchen mit außerordentlichen Klängen füllen.“

Heinrich Schütz (1585-1672) war der bedeutendste Musiker des 17. Jahrhunderts und wurde zu Lebzeiten „für den allerbesten Teutschen Componisten gehalten“. Zum Gedenken an das 350. Jahr seines Todes wird das Weckmann-Consort mit den historischen Orgeln des 17. Jahrhunderts in Dedesdorf, Ganderkesee und Bockhorn drei Jubiläumskonzerte aufführen.

Die Musiker:innen werden in großer Besetzung mit Sängern, Streichern und Bläsern auftreten, sowie es zur Schütz' Zeiten üblich war und heute selten aufgeführt wird. Dem Consort und der Arp Schnitger Gesellschaft geht es darum, die historischen Orgeln und die Emporenanlagen in das Konzept mit einzubeziehen und damit dem Zuhörer ein einzigartiges Hörerlebnis nach neuesten Erkenntnissen der historischen Aufführungspraxis zu bieten.

Das Weckmann-Consort wurde von der Musikerin und Orgelbauerin Lea Suter, zusammen mit Juan Gonzalez Martinez (Barockposaune) gegründet. In der Auseinandersetzung mit historischen Instrumenten beschäftigen sich die Musiker mit dem Originalklang.

Zwischen geistlicher und weltlicher Musik, bewegen sie sich ganz in der Tradition der Stadtmusiker zur Zeit ihres Namensgebers und Hamburger Jakobi-Organisten Matthias Weckmann. Das Weckmann-Consort spielt nach seinem Vorbild und Namensgeber unterschiedliches Repertoire mit historischen Instrumenten. Die Künstler streben nach einer lebendigen Musizierpraxis, geschmückt mit Ornamenten in Anlehnung an die Improvisationspraxis der damaligen Zeit.

Auf dem Programm des Abends stehen Werke von Matthias Weckmann, Heinrich Schütz und Giovanni Gabrieli in verschiedensten Besetzungen.

Die beiden Schnitger-Orgeln in Dedesdorf und Ganderkesee und die Christian Vater Orgel in Bockhorn, die in diesem Jahr ihren 300. Geburtstag feiert, werden sowohl solistisch als auch begleitend im großen Ensemble zu hören sein.

Dank der großzügigen Förderung durch die Karin und Uwe Hollweg Stiftung und durch die Oldenburgische Landschaft, kann die Arp Schnitger Gesellschaft diese

Konzerte ohne festen Eintritt anbieten, bittet aber um eine Kollekte, um die Kosten zu decken.

Der Einlass erfolgt jeweils 45 Minuten vor Konzertbeginn.

Informationen finden Sie auch unter  
[www.arp-schnitger-gesellschaft.de](http://www.arp-schnitger-gesellschaft.de)